

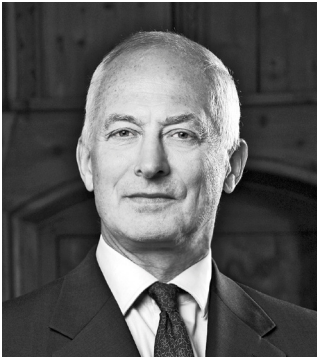
SONDERKONZERT
ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMSJAHRES
- 300 JAHRE FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



LEDNICKO | VALTICKÝ
HUDEBNÍ FESTIVAL



Konzertdramaturgie: Jiří Partyka; Grafik: Lucie Šípková; Produktion: Erika Partyková, Žaneta Bartová; Texteditor: Lukáš Pavlica;
Deutsche Übersetzung: Lilly Koppatsch; Fotos: Fotomanufaktur Grünwald, Benedikt Renč, Petr Kurečka, Bellevoice, sowie Archivbilder der Interpreten
Druck: Bobek4media s.r.o.; (Schriftart: GaramondPro, ProPlayfairDisplay, PtSerif)



S.D. Fürst Hans-Adam II.
Regierer des Hauses von und zu Liechtenstein

Sehr geehrte Freunde des MUSIKFESTIVALS LEDNICE|VALTICE,
es ist mir eine Freude, Sie im Stadtpalais Liechtenstein in Wien willkommen zu heißen.
Jahrhundertlang sorgte das Geschlecht der Liechtensteiner für das Land und historische Denkmäler, widmete sich Handel und Wissenschaft. Unsere Familie förderte außerdem die bildenden Künste und die Musik, was man an den Fürstlichen Sammlungen (Princely Art Collection) und auch im Musikarchiv unserer Familie sehen kann. Aus diesem Grunde möchte ich den Gründern des MUSIKFESTIVALS LEDNICE|VALTICE meine Anerkennung aussprechen. Das Festival begann als eine kleine Privatinitiative und schaffte es, sich zu einem hoch-respektierten und geschätzten grenzüberschreitenden Ereignis herauszubilden. Es erinnert uns an das historische Vermächtnis des Geschlechts der Liechtensteiner in Mähren und deutet die Möglichkeit einer gemeinsamen Zukunft an: Einer Zukunft im Zeichen der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Respekts der tschechischen und der liechtensteiner Seite. Ich wünsche Ihnen ein schönes Erlebnis im Ballsaal des Stadtpalais Liechtenstein, in welchem bereits seinerzeit berühmte Musiker spielten. Dies gilt auch für dieses Konzert und ich hoffe, das der Eindruck der Atmosphäre des heutigen Abends noch lange nachhallt.



JUDr. Ivana Červenková
Botschafterin der Tschechischen Republik in Österreich

Liebe Freunde der schönen Musik,
ich bin froh darüber, dass die wunderschöne Kulisse des Areals Eisgrub-Feldsberg an der tschechisch-österreichischen Grenze dieses Jahr bereits zum vierten Mal vom MUSIKFESTIVAL LEDNICE|VALTICE belebt wird. Für mich ist das Festival ein einzigartiger Beitrag zur Annäherung tschechischer und österreichischer Nachbarn weiterer Umgebung. Genau diese Erneuerung und Fortsetzung der zwischenmenschlichen Beziehungen auf beiden Seiten der Grenze gehört zu meinen Hauptzielen. Man muss die unermüdlichen Bemühungen des Festivalleiters Jiří Partyka hervorheben, mit denen er den einzigartigen Komplex Eisgrub-Feldsberg, welcher ein bildhaftes Zeugnis unserer historischen Wurzeln gibt, mit Musik erfüllt und ihm behutsam neues Leben einhaucht. Des weiteren schätze ich sehr, dass die Familie Liechtenstein reges Interesse am Festival zeigt und daran teilnimmt. Das Geschlecht Liechtenstein formte über Jahrhunderte die Gestalt der südmährischen Region und seine Einbindung in die Festivalvorbereitungen beweisen, wie die Begeisterung für Kunst, und besonders die Musik, Menschen über Nationen hinweg miteinander verbindet. Ich wünsche dem MUSIKFESTIVAL LEDNICE|VALTICE einen erfolgreichen Jahrgang und auch diese Jahr freue ich mich auf die Begegnungen im Hintergrund der einzigartigen musikalischen Erlebnisse.



JUDr. Bohumil Šimek
Bezirkshauptmann Südmährische Region

Verehrte Freunde hochwertiger Musik,
sehr gern habe ich die Schirmherrschaft über den aktuellen Jahrgang des MUSIKFESTIVALS LEDNICE|VALTICE sowie über das heutige Wiener Sonderkonzert anlässlich des dreihundertjährigen Jubiläums des Fürstentums Liechtenstein übernommen. Das Festival verbindet in einzigartiger Weise die Schönheit der klassischen Musik mit dem einmaligen architektonischen Erbe des Geschlechts der Liechtensteiner im Areal Eisgrub-Feldsberg, seiner näheren Umgebung und heute auch im Wiener Stadtpalais, welches den Namen des Fürstengeschlechts trägt. Das Geschlecht der Liechtensteiner gab gerade dem Areal Eisgrub-Feldsberg sein Gesicht, acht Jahrhunderte lang wurde es von ihnen aufgebaut. Ihr Verdienst ist es, dass diese Landschaft nun eine der Perlen der kulturellen und historischen Schatzkammer der Tschechischen Republik und Österreichs ist. Es handelt sich hier um ein eindrucksvolles geschichts- und kulturübergreifendes Beispiel, dank der Bemühungen der Vorfahren Fürst Hans-Adams II., dem gegenwärtigen Staatsoberhaupt Liechtensteins, gehört das faszinierende Werk zurecht zu nechat Trägern des UNESCO Welterbeitels.Gemeinsam mit Ihnen freue ich mich auf wunderschöne Augenblicke und ein unvergessliches künstlerisches Erlebnis.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich freue mich, Sie im STADTPALAIS Liechtenstein begrüßen zu dürfen. Dieses Palais ist neben dem GARTENPALAIS Liechtenstein eines der Baujuwelen der Fürstlichen Familie Liechtenstein in Wien. Seit über 300 Jahren in Privatbesitz der Liechtensteins, wurde es vor einigen Jahren aufwendig restauriert und erstrahlt seit 2013 in altem Glanz.

Heute wird es als exklusiver Veranstaltungsort vermietet und zählt zu einer der Top-Eventlocations in Wien.

Daher freuen wir uns, mit diesem Konzertabend Teil des LEDNICE|VALTICE-MUSICFESTIVALS zu sein und wünschen Ihnen einen wunderschönen Abend!

*Dir. Erich Urban, Managing Director
Palais Liechtenstein GmbH*



Sehr geehrte Gäste,

ich bin hochofrend, dass es uns in diesem Jahr gelungen ist, ein Konzert im Stadtpalais Liechtenstein in Wien zu ermöglichen. Der Abend verbindet symbolisch die Kunst tschechischer Musiker mit Räumen, die bereits in der Vergangenheit musikalischen Zusammenkünften dienten. Mit dem Geschlecht der Liechtensteiner arbeiteten schon Giganten der klassischen Musik wie Vivaldi, Mozart und Beethoven eng zusammen. Ernste Musik erklang vor allem zur Jagdsaison auch im Areal Eisgrub-Feldsberg und das Fürstengeschlecht organisierte auf Initiative seiner Kapellmeister musikalische Veranstaltungen, welche die Region zu einem wichtigen kulturellen Zentrum Südmährens machten. Die herbstliche Reihe von Festivalkonzerten unseres 4. Jahrgangs, zu denen ich Sie hiermit herzlich einlade, schließt dramaturgisch an diesen historischen Fakt an. Auf dem Programm stehen auch neuzeitliche Wiederaufführungen von Werken, welche im 18. Jahrhundert in den Schlössern Feldsbergs und Eisgrubs erklangen. Ich möchte mich bei der Familie Liechtenstein sehr für die Verwirklichung meines Traums bedanken, auch das Stadtpalais Liechtenstein in Wien in die Konzertsorte des diesjährigen Festivaljahrgangs mitaufnehmen zu können. Außerdem möchte ich gern allen Partnern danken, die an das Projekt und die Konzeption des Festivals glauben und alljährlich ihre Zusammenarbeit erneuern. Ich glaube daran, dass wir mit musikalischen Interpretationen im architektonischen Erbe der Familie Liechtenstein zur Harmonisierung der Beziehungen zwischen der Tschechischen Republik und dem Fürstentum Liechtenstein beitragen. Ich wünsche Ihnen ein wunderschönes musikalisches Erlebnis.

MgA. Jiří Partyka, Festivalleiter und Dramaturg LVHF



SONDERKONZERT

ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMSJAHRES - 300 JAHRE FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

SAMSTAG 15. JUNI 2019 | 18:00 UHR
STADTPALAIS LIECHTENSTEIN, WIEN

Barocco sempre giovane
Patricia Janečková – Sopran
Adam Plachetka – Bassbariton
Ondřej Jurčeka – Trompete

PROGRAMM

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Sinfonia Spirituosa in D-Dur für Trompete,
Streicher und Continuo, TWV 44:1

I. Spirituoso

II. Largo

III. Vivace

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Tornami a vagheggiar – Alcina, HWV 34

Arm, Arm, Ye Brave – Judas Maccabaeus, HWV 63

Rejoice greatly, O daughter of Zion – Messiah, HWV 56

Revenge, Timotheus Cries – Alexander's Feast, HWV 75

Che vai pensando, folle pensier, HWV 184

— Pause —

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Konzert für zwei Violinen, Violoncello,
Streicher und Continuo in d-Moll, RV 565

I. Allegro – Adagio e spiccato – Allegro

II. Largo e Spiccato

III. Allegro

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

The Lord Worketh Wonders – Judas Maccabaeus, HWV 63

Let the Bright Seraphim – Samson, HWV 57

The Trumpet Shall Sound Rejoice greatly – Messiah, HWV 56

Antonio Vivaldi (1678–1741)

In furore iustissimae irae, RV 626

Cor ritroso, che non consente – La fida ninfa, RV 714



ADAM PLACHETKA

Adam Plachetka absolvierte das Prager Konservatorium in der Klasse von Prof. Ludek Löbl, sowie die Akademie der musischen Künste in Prag. 2005 debütierte er am Prager Nationaltheater. Seitdem ist er dort unter anderem als Don Giovanni, Figaro (*Le nozze di Figaro*), Nardo (*La finta giardiniera*), Argante (*Rinaldo*) und Guglielmo (*Così fan tutte*) aufgetreten. Seit September 2010 ist Adam Plachetka Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, wo er unter anderem Schaunard (*La bohème*), Melisso (*Alcina*), Don Giovanni, Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Figaro, Guglielmo, Publio (*La clemenza di Tito*), Mustafà (*L'Italiana in Algeri*), Alidoro (*La Cenerentola*), Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dottor Malatesta (*Don Pasquale*), Paolo Albiani (*Simon Boccanegra*), oder Riccardo Forth (*I Puritani*) sang. Er gastiert regelmäßig an der Metropolitan Opera in New York und bei den Salzburger Festspielen. Weitere Engagements führten ihn an die Bayerische Staatsoper in München, an das Royal Opera House Covent Garden in London, ins Festspielhaus Baden-Baden, nach Glyndebourne, in die Carnegie Hall in New York, an die Deutsche Oper, die Deutsche Staatsoper Berlin, an die Mailänder Scala, die Lyric Opera in Chicago und die Houston Grand Opera. Adam Plachetka ist auch als Konzertsänger gefragt: Er sang zum Beispiel im Musikverein in Wien und in Graz, in der Wigmore Hall in London, in der Usher Hall in Edinburgh, im Herkulessaal in München, im Wiener Konzerthaus, im Konserthuset in Stockholm und im Gemeindehaus und sowie im Rudolfinum in Prag. Er hat mit dem Chicago Symphony Orchestra, dem Radio Symphonieorchester Wien, L'Orchestre philharmonique de Radio France, dem Symphonieorchester des Bayerischen und Tschechischen Rundfunks, dem Scottish Chamber Orchestra, der Tschechischen Philharmonie, den Wiener Symphonikern und mit der Kungliga Filharmonikerna in Stockholm gearbeitet. Er hat Aufnahmen für Arte, Arthaus Musik, Capriccio, Clasart Classics, den Tschechischen Runfunk, das Tschechische Fernsehen, die Deutsche Grammophon, Mezzo, Naxos, Nibiru, Orfeo, ORF, Radioservis, Servus TV, Supraphon und Unitel Classica gemacht. Adam Plachetka arbeitet mit Dirigenten wie Marco Armiliato, Daniel Barenboim, Mariss Jansons, Fabio Luisi, Riccardo Muti, Andris Nelsons, Yannick Nézet-Séguin, Christian Thielemann, oder Franz Welser-Möst.

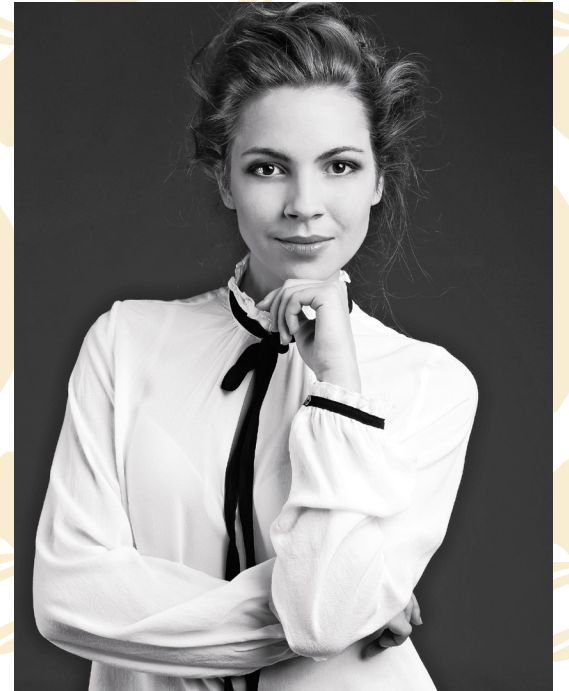


ONDŘEJ JURČEKA

Ondřej Jurčeka's musikalische Ausbildung begann bereits als er fünf Jahre alt war und den ersten Klavierunterricht erhielt, mit dreizehn Jahren begann er dann mit Hilfe seines Vaters – seinerseits Trompeter der Philharmonie Brünn – mit dem Trompetenspiel. Das Instrument begeisterte ihn so, dass er komplett darauf umstieg und zwei Jahre später bereits am Brünner Konservatorium Trompete studierte. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe und nahm an vielen Trompetenkursen teil. Ein wichtiger Studienaufenthalt führte ihn nach Hong Kong, wo er bei Reijer Dorresteyn Unterricht erhielt. Er schloss sein Studium an der Janáček Akademie der musischen Künste in Brünn bei Dozent Jan Broda ab. Feste Engagements erhielt er bei der Bohuslav Martinů Philharmonie in Zlín, beim Stadttheater Brünn, beim Nationaltheater Brünn sowie in der Mährischen Philharmonie Olomouc. Er tritt sowohl mit Orchestern und Kammerensembles als auch solistisch auf. Derzeit ist er als Solotrompeter der Philharmonie Brünn tätig und als Solokornettist der Moravia Brass Band. 2016 wirkte er bei der Uraufführung der Komposition Century *Dance pro pět různých trubek a orchestr* (Century Dance für fünf verschiedene Trompeten und Orchester) des tschechischen Komponisten Zdeněk Merta mit. Während seiner künstlerischen Laufbahn beteiligte er sich an einer Reihe von CD-Einspielungen. Zu seinen bedeutendsten Aufnahmen gehören das *Koncert pro trubku a orchestr* (Konzert für Trompete und Orchester) des Komponisten Sergio Cervetti, und das *Klavierkonzert Nr.1 für Klavier, Trompete und Streicher* von Dimitrij Schostakowitsch, welches er gemeinsam mit der weltberühmten Pianistin Shiran Wang unter Maxim Schostakowitsch einspielte.

PATRICIA JANEČKOVÁ

Patricia Janečková ist Slowakin und lebt in Ostrava, wo sie in der Klasse von Eva Dřízgová-Jirušová Operngesang am Janáček Konservatorium studierte. Aktuell besucht sie die Fakultät für Operngesang an der Universität Ostrava. 2014 gewann sie als Sechzehnjährige den großen Gesangswettbewerb Concorso Internazionale „Musica Sacra“ in Rom. Im Anschluss erhielt sie ein Stipendium für die Sommer-Gesangskurse in Arezzo 2015, während derer sie mit dem Baritonisten der Mailänder Scala Renato Bruson arbeiten durfte. In Kontakt mit der Opernbühne kam Patricia Janečková schon mit neun Jahren, sie war Mitglied des Opernstudios des Dvořák Theaters Ostrava. Die junge Sängerin hat bereits eine Reihe von Auftritten bei Galakonzerten und auf Festivals sowohl in Tschechien und der Slowakei, als auch im europäischen Ausland hinter sich (Starry Night – Wien, Junge Talente der Klassik – Klosterneuburg, Internationales Musikfestival Peter Dvorský – Jaroměřice nad Rokytinou, Festival Terras Sem Sombra – Grândola, Opernfestival Smetanas Litomyšl, Festival Les musicales de Louvergny – Louvergny, Kežmarok, Talentinum 2016, Internationales Musikfestival Český Krumlov 2016). 2015 debütierte sie auf zwei slowakischen Opernbühnen, im Staatstheater Košice als Barbarina (*Hochzeit des Figaro*) und im Slowakischen Nationaltheater als Pamina (*Zauberflöte*). In der Slowakei und in Tschechien arbeitete sie z.B. mit der Janáček Philharmonie Ostrava, dem tschechischen Nationalsymphonieorchester, dem Orchester Via Musica! Bratislava, der Kammerphilharmonie Pardubice, der Bohuslav Martinů Philharmonie Zlín, der Mährischen Philharmonie Olomouc, dem Orchester Camerata Janáček, der Staatsphilharmonie Košice und dem Karlsbader Symphonieorchester zusammen. Seit 2017 trat sie sowohl mit dem Ensemble Collegium Marianum (in der Barock oper Acis und Galatea von G. F. Händel) als auch mit dem Prager Symphonieorchester FOK auf.



BAROCCO SEMPRE GIOVANE

Barocco sempre giovane (Ewig junger Barock) wurde im Jahr 2004 gegründet und ist ein Kammerensemble bestehend aus professionellen jungen Spitzenmusikern. Spezialisiert auf die Interpretation von Kompositionen aus der Hochzeit des Barock, widmen sie sich aber auch anderen Epochen. BSG hat bereits hunderte bedeutende Konzerte hinter sich, im Ausland wie Zuhause werden sie zu Musikfestivals eingeladen (Prager Frühling, Internationales Opernfestival Smetanas Litomyšl, Concentus Moraviae, Internationales Musikfest Brünn, Festival Mitte Europa, Ohrid Summer Festival, Nitrianska hudobna jar, Le Quattro Stagioni, Kammermusik um halb acht Basel, Bach Istanbul'da u.a.), seine Konzerte wurden live vom Tschechischen Fernsehen, vom Tschechischen Rundfunk und Televize Noe übertragen, sie spielen CDs ein und haben einen eigenen Abonnenten-Zyklus. Das Ensemble arbeitet mit den bedeutendsten tschechischen (Jan Mráček, Václav Hudeček, Ivan Ženatý, Jana Boušková, Dagmar Pecková u.a.) und internationalen Solisten wie z.B. Giuliano Carmignola und Emil Rovner zusammen.





DAS STADTPALAIS LIECHTENSTEIN IN WIEN

Die Errichtung des Palais begann 1691 im Auftrag von Dominik Andreas I. Graf von Kaunitz unter Verwendung von Plänen des schweizer Architekten Enrico Zuccalli. 1694 erwarb den noch im Bau befindlichen Palast dann Fürst Johann Adam I. von Liechtenstein mit dem Ziel, ihn als fürstliche Residenz vollenden zu lassen. Dies gelang im Jahr 1711 mit Hilfe des Architekten Domenico Martinelli und zur damaligen Zeit hervorragender Künstler – von Giovanni Giuliani stammt die bildhauerische Gestaltung der Fassade, der Attika sowie der Innenräume, der Stuck ist von Santino Bussi. Der Bau musste außerdem Residenzappartements beherbergen und Räume für den normalen Alltagsgebrauch des Majoratshauses, das Fürst Johann Adam I. von Liechtenstein auch als Wohnsitz gedacht hatte. Die ersten Umbauten am Palais fanden 1705 statt, als in der zweiten Etage die fürstliche Bildergalerie eingerichtet wurde, welche sich sofort als Aufmerksamkeitszentrum vieler Kunstliebhaber etablierte. Eine weitere Rekonstruktion erfolgte auf Anregung Fürst Alois II., der das Palais durch den Architekten Peter Hubert Desvignes im Stile des Rokoko umbauen lies. Die Ausstattung der Innenräume führten die Handwerker Carl Leistler und Michael Thonet aus, so zum Beispiel die mit verschiedenen Holzarten ausgelegten Parketfußböden. In den letzten Tagen des zweiten Weltkriegs erlitt das Palais durch eine Fliegerbombe beträchtliche Schäden – der obere Teil des Treppenhauses der zweiten Etage wurde vollständig zerstört, auch die anliegenden Räumlichkeiten wurden beschädigt. In den Folgejahren nahm man die nötigsten Reparaturen vor, ein gründlicherer Umbau war aufgrund von Geldknappheit erst in den Jahren 1974-1976 möglich. In den Jahren 2008-2013 fand eine vollständige Rekonstruktion des Gebäudes statt.



LEDNICKO | VALTICKÝ
HUDEBNÍ FESTIVAL

LVHF Z.S., CHALOUPKY 760/37, BŘECLAV, 690 06
TEL: +420 777 324 134, EMAIL: INFO@LVHF.CZ
WWW.LVHF.EU

HAUPTPARTNER:

**ZFP
GROUP**

MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON:



MINISTERSTVO
KULTURY

jihomoravský kraj



LEDNICKO-VALTICKÝ
AREÁL



LEDNICE



VALTICE



BŘECLAV



MIKULOV



BERNHARDSTHAL-KATZELSDORF

WICHTIGE KONZERTPARTNER:

**CZECH
FUND**

ČESKÉ
INVESTIČNÍ
FONDY

Alca PLAST®



stom ma

vespera

Synett

Kooperativa
VIENNA INSURANCE GROUP

PARTNER:

HAUPTMEDIALPARTNER:

Česká televize

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:



WEINBAU:



HOFRELLEREI DES FÜRSTEN VON
LIECHTENSTEIN
1704



KARTENVORVERKAUF ONLINE UNTER WWW.LVHF.EU

PROGRAMM IV. JAHRGANG MUSIKFESTIVAL LEDNICE | VALTICE

28/9-12/10/2019

28. 9. | SA | 19:00

1. KONZERT | ERÖFFNUNGSFESTKONZERT, REITHALLE VON SCHLOSS LEDNICE
Cosima Soulez Larivière (Violine), Miroslav Sekera (Klavier)

29. 9. | SO | 16:00

2. KONZERT | RENDEZ-VOUS MIT HARFE, DIANATEMPEL (RENDEZ-VOUS)
Kateřina Englichová (Harfe), Petr Pomkla (Flöte)

1. 10. | DI | 19:00

3. KONZERT | MUSIK AUS DEM NOVÁ ŘÍŠE, SCHLOSS MIKULOV (NIKOLSBURG)
Ensemble 18+, Marie Fajtová (Sopran), Ivan Ženatý (Violine)

5. 10. | SA | 18:00

4. KONZERT | ZU EHREN JOHANNIS II. VON LIECHTENSTEIN, PFARRKIRCHE ZUM HL. BARTHOLOMÄUS, KATZELSDORF (AT)
Collegium Marianum, Künstlerische Leitung – Jana Semerádová, Patricia Janečková (Sopran)

6. 10. | SO | 16:00

5. KONZERT | ITALIENISCHER HIMMEL, SCHLOSSKAPELLE VALTICE (FELDSBERG)
Cappella Mariana, Künstlerische Leitung – Vojtěch Semerád, Lucie Rozsnyó (Sopran)

9. 10. | MI | 18:00

6. KONZERT | CEMBALISSIMO, KYRILL-UND-METHOD-KIRCHE BŘECLAV (LUNDENBURG)
Edita Keglerová (Cembalo), Monika Knoblochová (Cembalo), Gäste: Jiří Partyka (Violine), Lukáš Svoboda (Violoncello)

11. 10. | FR | 19:00

7. KONZERT | MAESTRO J. M. SPERGER, SCHLOSSTHEATER VALTICE (FELDSBERG)
Barocco Sempre Giovane, Emil Rovner (Violoncello), Gäste: Matěj Štěpánek (Violoncello)

12. 10. | SA | 19:00

8. KONZERT | ABSCHLUSSKONZERT, HOFREITSCHULE VALTICE (FELDSBERG)
PKF - Prague Philharmonia, Vojtěch Spurný (Dirigent), Lukáš Vondráček (Klavier), Alexandra Yangel (Mezzosopran)